

Aus dem Evangelium nach Markus

Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees war, waren viele Menschen um ihn herum. Da kam ein Mann namens Jairus. Er sah Jesus und warf sich vor ihm auf die Knie. Er bat ihn zu helfen und fragte: „Meine Tochter ist schwer krank. Komm bitte mit und lege ihr die Hände auf. So wird sie gerettet und wird leben.“ Und Jesus versprach mit ihm zu gehen. Es waren aber viele Leute um Jesus herum. Da drängte sich eine Frau an Jesus heran, die schon seit 12 Jahren schwer krank war. Sie hatte von Jesus gehört, und dachte: „Jesus ist so stark. Er kann mir bestimmt helfen.“ Dann berührte sie sein Gewand. Sofort spürte sie, dass sie geheilt war. Aber auch Jesus merkte, dass von ihm eine Kraft ausging und fragte: „Er hat mich berührt?“ Die Menschen um ihn herum sagten: „Woher sollen wir das wissen. Schau doch nur wie viele da sind.“ Zitternd vor Angst kam sie zu Jesus und sagte ihm die Wahrheit. Wer schaute sie an und sagte: „Frau, dein Glaube hat dir geholfen. Du bist geheilt. Geh in Frieden.“ Während er noch redete kamen die Diener des Jairus und sagten: „Herr, deine Tochter ist gestorben. Du brauchst Jesus nicht weiter zu bemühen.“ Jesus hörte das und sagte: „Hab keine Angst und vertraue mir.“ Er nahm nur Petrus, Jakobus und Johannes mit und ging in das Haus von Jairus. Dort angekommen sagte er: „Weint nicht, sie ist nicht gestorben, sie schläft nur!“ Die Leute lachten ihn aus. Er nahm die Eltern und seine Jünger und ging zu dem Mädchen. Er fasste es an der Hand an und sagte: „Talita kum.“ Das bedeutet: „Ich sage dir: Mädchen steh auf!“ Und das Mädchen stand auf und ging umher. Da waren alle erschrocken. Aber er verbot ihnen, etwas davon zu erzählen. Dann sagte er: „Gebt dem Mädchen etwas zu essen.“



Kann der Glaube helfen?

Jesus hat viele Menschen gesund gemacht. Er wollte nur eines: Sie sollen daran glauben, dass er es kann. Können wir das heute auch so machen?

Wenn wir krank sind gehen wir zum Arzt. Das ist richtig und gut so! Aber es ist nur die eine Seite. Wenn wir vertrauensvoll Jesus um seine Hilfe bitten, wird er tun, was in seiner Macht steht: Er nimmt uns die Angst, gibt Kraft zum Aus- und Durchhalten, kann uns Menschen schicken, die uns beistehen.



13. Sonntag im Jahreskreis

Mk 5,21-43

Die Fürbitten beim Gottesdienst sind ein wichtiger Teil.
Wir beten für die Menschen, die Umwelt,
um Frieden und vieles mehr.

Wir können aber immer und jederzeit Jesus um etwas bitten.
Er hat immer ein offenes Ohr für uns Menschen.
Für wen ? Für was ?, möchtest du Jesus bitten?

Meine Fürbitte: _____

Hallo liebe Kinder!

Was muss man tun, damit Jesus hilft? Es ist eigentlich nicht schwierig. Man muss zu ihm hingehen, auch wenn das manchmal anstrengend ist. Man muss versuchen, in seine Nähe zu kommen. Das ist das erste. Aber noch etwas ist wichtig: Vertrauen, dass Jesus einem helfen kann.

Euer Markus